

Vortrag Gustav Kohn. — In Leipzig findet am 16. Mai 1925 im Städtischen Kaufhaus-Saal ein Vortragsabend des Roman- und Schriftstellers Gustav Kohn statt. Der Dichter wird aus seinen Romanen »Ellernbrook«, »Die Gottsucher von Bergenstedt« und vor allem aus seinen Scharnhorstromanen »Jugendsehnen« und »Mannesstreben« (letzterer erscheint am Tage des Vortrags in Buchform) lesen. Die Werke des Autors sind sämtlich bei Fr. Wilh. Grunow in Leipzig erschienen.

Musarion Verlag A.-G. in München, Königinstr. 15. — In der ordentlichen Generalversammlung vom 21. 11. 1924 wurde beschlossen, das Stammkapital der Gesellschaft von Papiermark 20 400 000.— auf Reichsmark 163 200.— umzustellen, wobei die bisherigen Vorzugsaktien in Stammaktien umzuwandeln und diesen gleichzustellen sind. Durch diese Zusammenlegung werden für je Mk. 5000.— Stamm- oder Vorzugsaktien zwei neue Aktien à Reichsmark 20.— ausgegeben. Nachdem der Beschluß am 17. Dezember 1924 in das Handelsregister eingetragen ist, werden die Aktionäre aufgefordert, ihre Aktien nebst Gewinnanteils- und Erneuerungsscheinen mit doppeltem geordneten Nummernverzeichnis zum Zwecke des Umtausches bis spätestens 1. Juli 1925 bei der Gesellschaftskasse, Königinstr. 15/0, einzureichen. Soweit die von den einzelnen Aktionären eingereichten Aktien die zum Ersatz durch neue Aktien erforderliche Zahl nicht erreichen, wird den Aktionären auf Antrag ein Anteilschein über Reichsmark 8.— für jede eingereichte Aktie im Nennwert von Papiermark 1000.— nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften ausgehändigt. Aktien, die nicht bis zum 1. Juli 1925 zum Zweck des Umtausches eingereicht sind, oder Aktien, die zwar eingereicht sind, aber die zum Ersatz durch neue Aktien erforderliche Zahl nicht erreichen und der Gesellschaft zur Verwertung für Rechnung der Beteiligten nicht zur Verfügung gestellt sind, werden für kraftlos erklärt. An Stelle von je 5 für kraftlos erklärten Stammaktien werden zwei neue über Reichsmark 20.— lautende Aktien ausgegeben. Diese neuen Aktien werden für Rechnung der Beteiligten verkauft, der Erlös den Beteiligten zur Verfügung gehalten. Die Aushändigung der neuen Aktien und Anteilscheine folgt nach Fertigstellung gegen Rückgabe der ausgestellten Quittungen.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 94 vom 23. April 1925.)

Richard Pflaum Verlag A.-G. in München. — Die Aktionäre der Gesellschaft werden zu der am Donnerstag, dem 14. Mai 1925, nachmittags 5 Uhr, in den Geschäftsräumen des Notariats München II, Neuhauser Str. 6 (Geh. Justizrat Dr. Denzler), stattfindenden 3. ordentlichen Generalversammlung eingeladen. Tagesordnung: 1. Vorlage des Geschäftsberichts, der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1924. — 2. Beschlußfassung über die Genehmigung der Bilanz und über die Gewinnverteilung. — 3. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats. — 4. Aufsichtsratswahlen. — 5. Erhöhung des Stammkapitals um Rmk. 98 200.— auf Rmk. 500 000.—. — 6. Satzungsänderungen (Änderung des § 1 Firmenänderung und § 3 Höhe des Kapitals.)

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 95 vom 24. April 1925.)

Kreditaktion zugunsten des gewerblichen Mittelstandes. — Wie wir hören, nehmen die Verhandlungen im Reichswirtschaftsministerium über die vom Reichstag angeregte Kreditaktion einen befriedigenden Verlauf. Die Deutsche Reichspost springt nach Maßgabe ihrer verfügbaren Mittel helfend ein. Sie kann aber gemäß den Vorschriften, die ihr Verwaltungsrat über die Anlegung der Postföckelgelder kürzlich getroffen hat, Darlehen nicht an einzelne Gewerbetreibende, sondern nur an Staatsbanken geben. Demgemäß übernimmt in der Hauptsache die Preussische Staatsbank die Kredite von der Reichspost und leitet sie ihrerseits an die gewerblichen Kreditgenossenschaften usw. weiter. Es ist zwecklos, daß die einzelnen Gewerbetreibenden und deren Organisationen, die Kredite nachsuchen wollen, sich mit Darlehensgesuchen an die Deutsche Reichspost wenden.

Postkreditbriefe für die Reisezeit bieten bequem und billig die Möglichkeit, sich unterwegs in jedem Postort mit Bargeld zu versorgen. Postkreditbriefe können bei jeder Postanstalt bestellt werden. Sie sind bis 5000 Rm. zulässig und müssen auf volle 100 Rm. lauten. Gebühren werden nur bei der Bestellung erhoben, und zwar 10 Pfg. für je 100 Rm. — mindestens 1 Rm. — und 30 Pfg. für das Kreditbriefheft, das kostenlos unter »Einschreiben« unter der gewünschten Anschrift zugesandt wird. Die Abhebungen sind gebührenfrei. Täglich können bis zu 500 Rm. abgehoben werden. Auszahlungen leistet jede Postanstalt während der Schalterdienststunden, also auch nachmittags und Sonntags. Bei der Abhebung ist ein Ausweis mit Lichtbild vorzulegen. Die Gültigkeitsdauer des Postkreditbriefes beträgt ein halbes Jahr. Nähere Auskunft über den Verkehr erteilen alle Postanstalten.

Metallmarktbericht der Deutschen Metallhandel A.-G. in Berlin-Oberschöneweide vom 24. April 1925. — Nachdem zu Anfang voriger Woche fast sämtliche Metallnotierungen, mit Ausnahme von Zinn, das verhältnismäßig stabil geblieben war, ihren tiefsten Stand erreicht hatten, machte sich im weiteren Verlauf eine erhebliche Befestigung aller Notierungen am Londoner Markt bemerkbar, was auch am deutschen Metallmarkt ein Anziehen der Kurse zur Folge hatte. Indessen erreichte die Steigerung am deutschen Markt nicht das Maß der Kursbefestigungen am Londoner Markt, was wohl darauf zurückzuführen ist, daß infolge der bevorstehenden Reichspräsidentenwahl allgemein eine abwartende Haltung eingenommen wird. Es ist aber mit Sicherheit zu erwarten, daß sich nach endgültiger Klärung der Lage im Laufe der nächsten Woche auch der deutsche Metallmarkt weiter befestigen und das Geschäft einen lebhafteren Umfang annehmen wird.

Der Londoner Metallmarkt schließt heute mit folgenden Notierungen:

Kupfer, prompt, £ 61½, 3 Monate £ 62½,
Zinn, prompt, £ 245½, 3 Monate £ 247½,
Blei, nahe Sichten, £ 33⅞, entf. Sichten £ 33⅞,
Zink, nahe Sichten, £ 35⅞, entf. Sichten £ 34⅞.

Die Berliner Notierungen für Neumetalle stellen sich ungefähr wie folgt:

Raffinadepupfer —
Glättenweichblei —
Glättenroh-zink Ziro R R Mk. 70.—/71.— per 100 Kilo,
Feinzink Ziro Mk. 70.—/81.— per 100 Kilo,
Bankzinn —
Glättenzinn —
Antimon regulus Mk. 110.—/112.— per 100 Kilo,
Sezmaschinenmetall Ziro Mk. 83.— per 100 Kilo,
Stereotypmetall Ziro Mk. 84.— per 100 Kilo.

Ein Institut für Wohlfahrtspflege. — Der Theologischen Fakultät der Universität Freiburg i. Br. ist ein Institut für Caritaswissenschaft unter Leitung von Prof. Franz Keller angegliedert worden. Im Eröffnungstermester Sommer 1925 werden außer Vorlesungen praktische Übungen aus dem Gebiete der caritativen Jugendfürsorge und ein Kursus über caritative Fürsorge für Gefangene und Haftentlassene abgehalten. Dem Institut steht die große Bibliothek der Zentrale des Deutschen Caritasverbandes in Freiburg zur Verfügung.

Personalnachrichten.

Hochzeit im Hause Herder. — Am 21. April fand in Freiburg im Breisgau die Vermählung von Fräulein Elisabeth Herder mit Herrn Dr. Theophil Dorneich statt. Die Braut ist das einzige Kind des Verlagsbuchhändlers, Geheimen Kommerzienrats Dr. Hermann Herder und eine Enkelin des bekannten, vor einigen Jahren verstorbenen Philosophen und Pädagogen Otto Willmann. Der Bräutigam ist der dritte Sohn des Gesellschafters des Herderschen Verlags Philipp Dorneich. Den Traditionen des Hauses entsprechend wurde die Hochzeit als ein großes Familienfest des Verlagshauses begangen, an dem sämtliche Mitarbeiter und Pensionäre teilnahmen. Das junge Paar wird mit Genehmigung der badischen Regierung den Namen Herder-Dorneich führen und seinen Wohnsitz zunächst in Rom nehmen, wo Herr Dr. Dorneich die Vertretung des Herderschen Verlags übernehmen soll.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Eine Freizeit in Schlesiens Bergen der Vereinigung Evangelischer Buchhändler.

Der »Evangelische Presseverband für Schlesien« hat in freundlichster Weise uns ersucht, die nächste Freizeit in Schlesien abzuhalten. So kann die »Vereinigung Evangelischer Buchhändler« den evangelischen Jungbuchhandel heute zur nächsten Freizeit nach Schlesien einladen.

Sie soll von Montag, dem 15., bis Sonntag, dem 21. Juni 1925, in Fischbach im Riesengebirge (Bahnhofstation Rohrlach oder Jannowitz i. Mgb.) stattfinden.

Wen sollte die Fahrt ins Riesengebirge mit seinen stolzen Bergen und lieblichen Tälern nicht locken? Kommt und lernt Schlesien und schlesisches Wesen kennen und lieben! Kommt und hört auch von seinen alten Sagen und seiner reichen Geschichte, hört auch von seinen Kämpfen um das Deutschtum! Schlesiensland — Grenzland!